

DIE 3 KÖNIGREICHE *** AVALON



Michael Förster
Goebenstr. 6

D-65195 Wiesbaden

internet: www.avalon-wi.de

e-mail : info@avalon-wi.de oder Avalon.wi@t-online.de

Phone : +49 (0)611-940 644 3

Fax : +49 (0)611-940 644 5

mobil : +49 (0)171 831 73 05

DIE BINDUNG (Bert Hellinger)

Eingebunden und verbunden zu sein, ist unsere tiefste Sehnsucht.

Alles was wir tun und leisten und was wir wünschen und wollen, will vor allem eines erreichen und bewirken: angenommen und anerkannt zu sein in einer Gemeinschaft, der wir angehören wollen. Stolz ist das Grundgefühl, wenn wir für die, denen wir zugehören wollen, etwas geleistet haben, dass unseren Platz in der Gemeinschaft sichert.

Alles, was Liebende füreinander tun, vertieft ihre Bindung und sichert sie vor dem Zerfall. Alles was wir in anderen Bindungen tun, zum Beispiel in einem Beruf, einer Arbeitsgemeinschaft, nährt unseren Anspruch, auch in Zukunft dazu zu gehören zu dürfen. Ist die Aussicht, auch weiterhin einer Gruppe angehören zu dürfen, gering, schwindet unser Einsatz für diese Gruppe und damit unsere Bindung an sie.

Unser Bedürfnis nach Bindung **schwächt** uns aber auch, wenn wir **um jeden Preis dabei sein wollen**, und fesselt uns, auch wenn diese Bindung von uns schon als aussichtslos erkannt ist. Wem nur wenige Bindungen möglich sind, so dass er nicht mehr wählen kann, wenn eine Bindung sich auflösen droht, den hindert diese Bindung, sich Neuem, vielleicht Größerem zuzuwenden und daran zu wachsen.

Wie nun verbinden wir unsere **tiefe Sehnsucht nach Bindung** mit der gleichermaßen **tiefen Sehnsucht nach Wachstum** ?

Wie können wir, in Anlehnung an ein Bild von Rilke * unser Leben leben in wachsenden Ringen ?

Nur, indem **frühere Bindungen eingebunden werden in immer umfassendere Bindungen**

So löst sich das Kind von seiner Herkunftsfamilie, verbindet sich mit einem Partner zu neuer Liebesgemeinschaft mit dann eigenen Kindern.

Oder jemand steigt in seinem Beruf auf zu immer größerer Verantwortung und wird dadurch mit immer Menschen und Gruppen verbunden.

Allerdings, je größer der Kreis, desto geringer die Nähe zu einzelnen Menschen und Gruppen.

Daher wird der, der sich in das je Größere einfügt und bindet auch zunehmend einsam.

Aber nicht, weil er **zuwenig gebunden** ist, sondern **weil er sich VIELEM verbunden weiß** und innerlich in ihm (*dem Größeren/Vielen*) ruht.

Diese umfassendere Bindung löst ihn allerdings nicht von näheren Bindungen; doch diese können ihn nicht länger fesseln.

Er nimmt sie hinein in die wachsende Bewegung.

So werden auch sie mit ihm in den weiteren Bindungen sowohl **erfüllter als auch frei.**



* Rainer Maria Rilke:

"Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen
Die sich über die Dinge zieh'n
Ich werde den Letzten vielleicht nicht vollbringen
Aber versuchen werde ich ihn

Ich kreise um Gott, um den uralten Turm
Und ich kreise jahrtausendlang
Und ich weiß noch nicht: Bin ich ein Falke, ein Sturm
....oder ein großer Gesang"

Indem wir einander Dienen werden wir Frei *Artus von Camelot*